



Initiative pro concilio e.V.
Postfach 20 01 37, 73712 Esslingen
Tel. 0711/311147
Homepage: www.pro-concilio.com

Wolfgang Kramer, Sprecher
Marie-Anna Ellmer, Sprecherin
E-Mail: kramer@pro-concilio.com
ellmer@pro-concilio.com

11. November 2012

Sehr geehrter Herr Bischof Fürst!

Die Nachricht, dass das von Frau Schieszl-Rathgeb im Namen der Geschäftsstelle Dialogprozess mit uns als Sprecherin und Sprecher der Initiative pro concilio geführte Interview nicht in dem Katholischen Sonntagsblatt von heutigen Sonntag beiliegenden KS Spezial zum Dialog- und Erneuerungsprozess veröffentlicht werden durfte, haben wir mit großer Betroffenheit und Enttäuschung zur Kenntnis genommen.

Ihre Entscheidung hat uns mehr als überrascht. Wir können sie angesichts der von Ihnen immer zugesicherten Offenheit, dass alle Sorgen und Anliegen in der schwierigen Situation der Kirche zur Sprache kommen können, nicht verstehen. Vor allem sehen wir in Ihrer Entscheidung einen Widerspruch zu dem, was von einem Dialog, der unterschiedliche Sichtweisen und Standpunkte ernst nimmt, erwartet werden kann.

Wir fühlen uns vor allem dadurch verletzt, dass Sie diese Entscheidung getroffen haben, ohne uns darüber zumindest zu informieren. Wir haben uns nicht aufgedrängt, sondern sind von der Geschäftsstelle Dialogprozess als älteste der seit 2010 neu entstandenen Reforminitiativen eingeladen worden, unsere Position in der Rückbesinnung auf das Zweite Vatikanum, die schon in unserem Namen zum Ausdruck kommt, darzulegen. Wir haben dies als ein gutes Zeichen im laufenden Dialogprozess in unserer Diözese gesehen und uns gerne die Zeit dafür genommen.

Wir haben mit unseren Antworten nicht nur die Auffassung unserer Mitglieder und die der anderen Reformgruppen, sondern auch - wie die Auswertung der Briefe und Dokumente zeigt - zahlreicher Katholikinnen und Katholiken zur Sprache gebracht.

Bei dem am vergangenen Freitag (9. Nov.) schon lange geplanten gemeinsamen Treffen mit den mit uns vernetzten Reformgruppen haben alle ihre eigene Betroffenheit darüber ausgedrückt. Alle vertretenen Gruppen haben sich ohne Wenn und Aber an unsere Seite gestellt und uns darin bestärkt, gegen Ihre Entscheidung zu protestieren.

Wir sind bereit, uns weiterhin mit den brennenden Fragen des Glaubens und der Pastoral, mit ihren Inhalten und Formen, zu beschäftigen und am Dialogprozess teilzunehmen, wünschen uns aber, auch von Ihnen in unserem Suchprozess und leidenschaftlichen Ringen um eine gute Zukunft unserer Kirche wahr und ernst genommen zu werden.

Als getaufte und gefirmte Christinnen und Christen in verschiedene Dienste und Ämter berufen, hoffen wir mit Ihnen als unserem Bischof - so wie Sie es im Vorwort des KS Spezial formuliert haben, „dass wir im Vertrauen auf den Heiligen Geist, der uns führt, gemeinsam den Weg des Glaubens in unserer Diözese gut weitergehen werden.“

Marie-Anna Ellmer

Wolfgang Kramer

Kopien dieses Schreibens gehen an

- Frau Schieszl-Rathgeb und Eckhard Raabe, Redaktion des KS-Spezial
- Dr. Johannes Warmbrunn, Sprecher des Diözesanrates
- Msgr. Herbert Schmucker, Sprecher des Priesterrats
- Prof. Dr. Thomas Fliethmann, Leiter der Koordinationsgruppe des Dialog- und Erneuerungsprozesses